

Ein wenig Tropen tanken

Draussen ist es noch kalt und garstig. Doch man sehnt sich langsam, aber sicher nach sommerlicher Wärme und blühenden Pflanzen. Das gibt es schon im Februar – in den Gewächshäusern der botanischen Gärten.



FOTO: MARIELA SCHWENGER

Riesige Seerosenblätter unter einer schönen Kuppel: das Viktoriahaus in Basel.

KATALIN VEREB

Im Dezember freuen sich noch alle auf eine weisse Weihnachten. Doch im Februar hat man das trübe Wetter langsam satt und sehnt sich nach Frühling und blühenden Pflanzen. Aber der Frühling lässt noch auf sich warten. Wer sich keine Ferien in wärmeren Gegenden leisten kann, sei es aus Zeitmangel oder wegen des knappen Budgets, hat auch hier die Möglichkeit, ein bisschen tropisches Klima zu tanken: nämlich in den Gewächshäusern der botanischen Gärten. Das sind kleine Wellness-Inseln, wo man dem Winter entfliehen kann.

Ein Paradeexemplar ist natürlich die Masoala-Halle des Zoos Zürich, obwohl es sich streng genommen nicht um einen eigentlichen botanischen Garten handelt. Mit 11 000 Quadratmetern Fläche lädt der künstliche Regenwald zum längeren Verweilen ein. Es gibt nicht nur Pflanzen, sondern auch die Tierwelt Madagaskars zu entdecken. Mit einer Temperatur von bis zu 30 Grad und 80 Prozent Luftfeuchtigkeit ist ein tropisches Erlebnis garantiert.

Ebenfalls in Zürich befindet sich der Botanische Garten der Universität. In drei Schauhäusern mit den charakteristischen Kuppeln sind zum

Beispiel exotische Orchideen, Palmfarne und Pflanzen tropischer Wälder zu sehen. Die Temperaturen betragen 15 bis 20 Grad, die Luftfeuchtigkeit ist hoch. Wer die Schauhäuser besichtigen will, sollte nicht allzu lange warten: Ab April dieses Jahres werden die drei Häuser renoviert und sind dann bis voraussichtlich November nicht mehr zugänglich. Und auch in Bern gibt es im Botanischen Garten einige Wärme-Oasen. Hier kann man im Orchideen- und im Palmenhaus in ein tropisches Klima eintauchen. Eine besondere Attraktion ist jedoch das Mittelmeerhaus. Hier fängt der Frühling schon im

Winter an. Es herrschen zwar keine tropisch-heissen Temperaturen, doch der Duft der Pflanzen ist wunderbar und lässt sofort Ferienstimmung aufkommen.

Der Botanische Garten in St. Gallen bietet ebenfalls ein Tropenhaus mit exotischen Pflanzen und einem angenehmen, feucht-warmen Klima. Wer etwas länger im Regenwald verweilen möchte, kann die Tribüne im Tropenhaus sogar mieten. Der sorgsame Umgang mit den Pflanzen und Gebäuden ist allerdings Bedingung. Ein Tropenhaus hat auch der botanische Garten in Basel zu bieten. Sehr sehenswert ist das Viktoriahaus, das aus dem Jahr 1898 stammt und extra für die riesige Seerosenart Victoria gebaut wurde, die aus dem Amazonas-Gebiet stammt. So gross sie auch sein mag, neben ihr haben trotzdem noch viele andere Sumpf- und Wasserpflanzen Platz. Auch hier herrschen angenehm warme Temperaturen.

Eine Übersicht über die botanischen Gärten der Schweiz mit Links gibt es hier (unter «Verein» und dann «Kollektivmitglieder»):

link

www.hortus-botanicus.info

Wer sich in das Thema vertiefen möchte oder noch mehr botanische Gärten sehen will, wird im Buch von Colette Gremaud fündig: «Botanische Gärten der Schweiz», Ott Verlag.

link

im Handel oder für Fr. 48.50 bei:
www.coopzeitung.ch/shop